

# Presseinformation: ein neues Buch über China – eine interkulturelle Erzählung –



Dr. Bernhard Weßling

*Eulenspiegel-Verlagsgruppe  
Verlag am Park, Sept. 2023  
ISBN 978-3-89793-376-7  
Taschenbuch 401 Seiten,  
50 Fotos (s/w), Links zu vier  
Fotogalerien (farbig) im Web  
alle Fotos vom Autor selbst.*

Bernhard Weßling ist promovierter Chemiker und hat mit Erfolg ein Chemie-Unternehmen aufgebaut. Seine Forschung führte zu einer neuartigen chemischen Technologie, für die er Kunden auch in China fand, weshalb er dreizehn Jahre dort lebte; auch danach noch bereiste er das Land. Er arbeitete mit den Menschen in China, kooperierte und stritt mit ihnen, verbrachte seine Freizeit und spielte Fußball mit ihnen. Er wohnte in ShenZhen in einer ganz normalen Siedlung und gewann viele Freunde.

Weßling arbeitete und lebte in China frei von Vorurteilen und ohne jede Scheu. Natürlich glich das Eintauchen in diese völlig fremde Kultur einem Sprung ins kalte Wasser. Nicht nur, weil alles zuerst unverständlich war, sondern auch, weil die Geschäfte in China sein Unternehmen an den Rand des Konkurses brachten. Aber er lernte Chinesisch und sehr schnell, in dem kalten Wasser zu schwimmen, ohne unterzugehen. Er ließ sich auf die in China herrschenden Verhältnisse ein und brachte seine Beobachtungen zu Papier. Seine Aufzeichnungen versteht er weder als Reiseratgeber noch als Handreichung für Geschäftsleute, sie sind kein Nachschlagewerk und keine politische Analyse. Lebhaft und unterhaltsam schildert er, was er sah und hörte. Und wie es ihm gelang, die gewaltigen Probleme seines Unternehmens zu lösen und mit seiner Technologie schließlich die Marktführerschaft zu übernehmen. Sein Buch ermöglicht einen neuen, anderen Blick nach China, der hilft, das Land und seine Menschen besser zu verstehen.

[weitere Infos in der Anlage](#)

[Rezensionsexemplare](#) sind erhältlich als pdf direkt vom Autor, Taschenbuch über den Autor vom Verlag



*Eulenspiegel-Verlagsgruppe  
Verlag am Park, Sept. 2023  
ISBN 978-3-89793-376-7  
Taschenbuch 401 Seiten,  
50 Fotos (s/w), Links zu vier  
Fotogalerien (farbig) im Web*

## Anhang zur Presseinformation: **Ein neues und neuartiges Buch über China** – eine interkulturelle Erzählung –

Die kleine Firma eines mittelständischen Unternehmers steht vor dem Konkurs, weil die ersten Kunden in China große Probleme machen: ständig gibt es Reklamationen! So bleibt keine Wahl: Bernhard Weßling muss selbst in China die Probleme zu lösen versuchen, es werden 13 Jahre dort.

Alles ist sehr beängstigend, lauter warnende Stimmen und eigene erste Erfahrungen zeigen: Es ist ein Sprung ins kalte Wasser. Die fremde Kultur. Sprache, Schrift. Die kompromisslose Geschäftswelt fordert sofort kostenlose neue Lieferung und Schadensersatz, sonst keine weiteren Aufträge!

Wie lernt man in diesem Umfeld schwimmen, um nicht unterzugehen? und das ohne erfahrene Berater, ganz allein ohne eine große Organisation, die hinter einem steht?

Bernhard Weßling entscheidet sich, seinen eigenen Weg zu gehen: Er taucht von Anfang an tief ins Land ein, findet eine erste Mitarbeiterin, schließt sich für die Wochenenden chinesischen Fußballmannschaften an, gründet auf sehr ungewöhnliche Weise mit Hilfe zufällig entstehender Netzwerke

eine Tochterfirma und lernt Chinesisch, wohnt in der Boomstadt ShenZhen unter Chinesen.

Die Einführung seiner patentierten, vollkommen neuartigen chemischen Technologie in der Elektronikindustrie war zuvor schon in Europa und den USA sehr schwer, danach in China noch viel komplizierter. Die Wege zur Lösung der anfänglich unüberschaubaren Probleme fand er durch beharrliches und geduldiges Vorgehen: saubere Problemanalyse, offene klare Diskussionen (anfänglich mit Dolmetscher-Hilfe, später zunehmend auch allein auf Chinesisch technisch und geschäftlich verhandelnd) – er will die Situation und den kulturellen Hintergrund der Kunden verstehen, deren Probleme lösen und ihr Vertrauen gewinnen.

Davon erzählt dieses Buch auf spannende und unterhaltsame Weise, es ist eine interkulturelle Erzählung – denn auch im Geschäftsleben hat er es mit Menschen zu tun, die einen uns überhaupt nicht vertrauten kulturellen Hintergrund haben, die ihre eigene Persönlichkeit mitbringen, ihre Probleme, Stärken, Schwächen und Ziele; Menschen, die ebenso wie man selbst vielen Beschränkungen unterworfen sind.

Über die vielen Jahre hinweg erarbeitete sich der mittelständische Chemiker eine marktführende Stellung in einem speziellen und sehr kritischen Markt: 90% des Weltmarktes wurden zuletzt von Asien aus beliefert, davon 65% aus China. Von ShenZhen aus bereist er das Land und besucht von dort aus auch Kunden und potenzielle Kunden in Taiwan, Japan, Indonesien, Philippinen, Korea und Vietnam.

Das Buch erzählt von Menschen in einem Land, das die allermeisten von uns gar nicht kennen, nie besucht haben, nicht einmal als Touristen mit einer von Veranstaltern organisierten Reise. Es ist nur das „bekannt“, was über die Medien und Bücher von Korrespondenten und anderen Experten aus einer eher analytischen Vogelperspektive berichtet wird, über Innen- und Außenpolitik und die Wirtschaft. Dieses Buch erzählt über China aus einer anderen Perspektive – aus einer, wenn man über 13 Jahre (plus zwei weitere Jahre mit Reisen) hinweg mit den Menschen intensiv zusammen gearbeitet bzw. Freizeit verbracht hat, ihre Sprache gelernt, viele Freunde gewonnen und als Nachbar unter ihnen in einer ganz normalen Siedlung gelebt hat.

[weitere Infos auf Seite 2](#)

## Einige weitere Hinweise darüber, was in dem Buch zu finden ist:

Wie kann man sich als kleiner Unternehmer in China bzw. ganz Asien eine marktführende Position erarbeiten? In einem Markt (Leiterplattenindustrie, Teil der Elektronikindustrie), der aus zahllosen (mittel)großen Firmen besteht, Firmen der Größe von einigen tausend bis einigen zehntausend Mitarbeitern, einem Markt, der aus China heraus 65% der weltweit benötigten Leiterplatten herstellt, der von Chemiekonzernen beliefert und von großen Elektronikkonzernen kontrolliert wird und engsten Spezifikationen und Produktionsvorschriften unterliegt, einem Markt, in dem überwiegend chinesisch gesprochen wird – wie war das möglich?

Dazu gibt es Kapitel mit spannenden Geschehnissen und überraschenden Beobachtungen (u. a. über die Firmengründung, Probleme im Krankenhaus, eine Fotoausstellung, Naturbeobachtungen in der Megastadt, als aktiver Fußballer), zusätzlich auch Kapitel mit weiterreichenden Themen:

- z. B. über Korruption, und wie der Autor diese Fälle löste, ohne selbst zu korrumpieren;
- z. B. über die Rolle der Privatwirtschaft in China, die aus deutscher bzw. westlicher Sicht nahezu komplett übersehen wird, es wird in Deutschland praktisch nur über Großunternehmen und die staatlich gesteuerte Industrie berichtet, die Privatwirtschaft ist für uns unsichtbar und wird unterschätzt;
- z. B. über die Wirren, Zufälle und Wege, mit denen es Weßling gelang, seine letzte Erfindung in den chinesischen Markt zu bringen (in diesem Fall nicht ein neues chemisches Verfahren, sondern eine ingenieurtechnische Revolution im Anlagenbau);
- z. B. über die (bei uns weitgehend unbekannt) "chinesische Kunst der List", eine seit Jahrtausenden entwickelte Kultur und sogar Wissenschaft, und wie der Autor sie erlernte und selbst anwendete;
- z. B. über die Anstrengungen und Fortschritte Chinas in regenerativer Energie oder Wiederbewaldung (Bekämpfung der Ausbreitung der Wüsten).

Der Autor erzählt und erklärt immer nur so weit, wie er es selbst aus seiner Anschauung heraus (und nach weiteren Recherchen) beurteilen kann. Er enthält sich Kommentaren zu Themen, die in unseren Medien bereits ausreichend breit behandelt werden, weil er dazu keine eigenen Erfahrungen gesammelt hat.

Was dieses Buch versucht, ist, den bisher einseitigen Blick auf China zu erweitern um Aspekte, die genauso wichtig sind wie die, die immer wieder intensiv beschrieben und diskutiert werden; "genauso wichtig" heißt: wir schauen diese anderen 50% bisher praktisch gar nicht an, dorthin will dieses Buch den Blick richten.

„**Mein Sprung ins kalte Wasser**“ ist die dritte Buchveröffentlichung von Dr. Bernhard Weßling ([www.bernhard-wessling.com](http://www.bernhard-wessling.com)), mit einem ganz anderen Schwerpunkt als jedes der beiden vorangehenden:

2020 erschien „**Der Ruf der Kraniche**“ (Goldmann, seit 2023 als Taschenbuch, 2022 auf Englisch bei SpringerNature „The Call of the Cranes“): ein erzählendes Sachbuch über seine in der Freizeit jahrzehntelang (auch international) betriebene Kranichforschung und damit zusammenhängende Artenschutzprojekte;

2022 erschien „**Was für ein Zufall! Über Unvorhersehbarkeit, Komplexität und das Wesen der Zeit**“ (Springer Nature, englische Ausgabe „What a Coincidence!“ April 2023): ein populärwissenschaftliches Buch, das in seiner hauptberuflichen Forschung wurzelt, aber weit darüber hinaus geht und den Lesern auf erzählerische Weise erklärt, warum unsere Welt so komplex ist, und warum wir darüber froh sein sollten.

**Rezensionsexemplare sind erhältlich: pdf direkt vom Autor, Taschenbuch über den Autor vom Verlag**